Firmen + Produkte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brücke in die Breitbandwelt

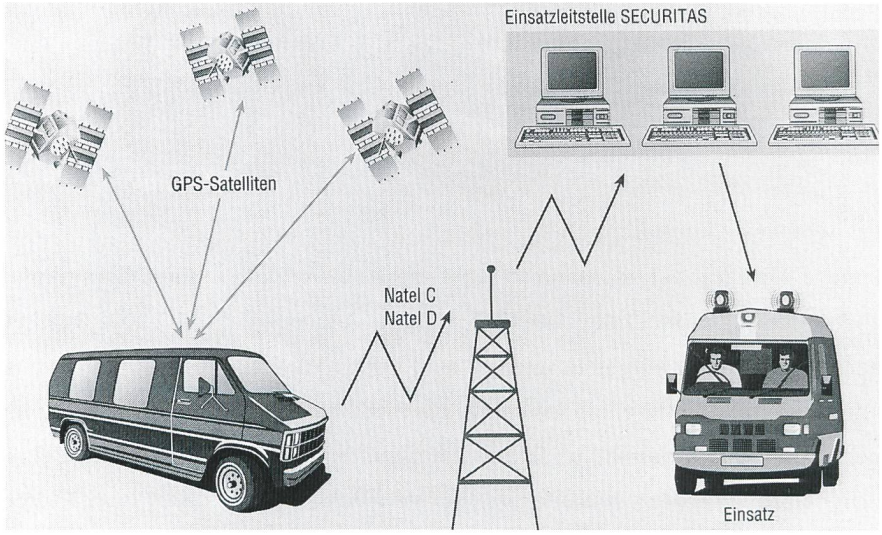
Mit dem neuen Kommunikationssystem Hicom 300 E schlägt der Siemens-Bereich Private Kommunikationssysteme die Brücke zu Breitbandkommunikation und Multimedia. Hicom 300 E unterstützt eine Reihe neuer Multimedia-Anwendungen wie Videokommunikation oder das gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten (Collaborative Work). Das neue Kommunikationssystem basiert auf internationalen Standards, verwendet offene Schnittstellen und Protokolle und ist dadurch auch für künftige Anforderungen vorbereitet. Zur problemlosen Integration in die vorhandene und künftige Kommunikationsinfrastruktur sind Schnittstellen für die Anbindung an Hochgeschwindigkeitsnetze nach dem ATM-Standard (Asynchroner Transfer-Modus) und lokaler Datennetze (LANs) vorhanden. Eine Reihe neuer Leistungsmerkmale wie Multirate Switching bis 2 Mbit/s (H-Kanal) und Sprachkompression bringen dem Anwender künftig erhebliche Einsparungen bei den Leitungskosten. Über die Hicom-Features wie Namensanzeige im Display, Gebührenanzeige, Anrufumleitung oder automatischer Rückruf hinaus bietet die Hicom 300 E die Möglichkeit, netzweit über eine persönliche Identifizierungsnummer (PIN) jedes beliebige Telefon wie seinen eigenen Apparat einschliesslich aller persönlichen Berechtigungsmerkmale zu nutzen. Erreichbarkeit unter einer einheitlichen Rufnummer für Teams, deren Mitglieder auf verschiedene Standorte verteilt sind, gewährleistet der neue Sammelanschluss.
Mit Hilfe der ATM Interworking Unit wird die Hicom 300 E an ATM-Netze angekoppelt. Vorhandene oder geplante ATM-Backbones lassen sich damit zur Vernetzung von Hicom-300-E-Systemen nutzen. Eine weiteres Highlight der Hicom 300 E ist das Multirate Switching oder H-Kanal-Verfahren. Multimedia-Anwendungen in hoher Qualität sind damit kostengünstig möglich, weil die Bandbreite nach den tatsächlichen Anforderungen der jeweiligen Anwendung dimensioniert werden kann.
Das Voice-Compression-Modul spart bis zu 75 % der Mietleitungskosten.

Es komprimiert ISDN-Sprachverbindungen um den Faktor vier. Dadurch können über vier ISDNB-Kanäle gleichzeitig 15 Telefonate geführt werden – und dies bei unveränderter Sprachqualität.

Siemens Schweiz AG
Private Telekommunikationssysteme
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 380 23 52
Fax 031 380 24 00

Sicherheit aus dem Weltall

Das Sicherheitsunternehmen Securitas AG bietet eine neue Dienstleistung an, die es erlaubt, gefährdete Personen, Fahrzeuge und Transporte auch unterwegs zu orten und zu schützen. Auf GPS (Global Positioning System) basierende Systeme sind beispielsweise in grösseren Transportfirmen zur Koordination der Fahrzeugbewegungen bereits seit längerem im Einsatz. Das Bedürfnis nach «Schutz unterwegs» tritt jedoch nicht nur bei grossen, sondern auch bei mittleren und kleinen Unternehmen sowie bei Privatpersonen auf. Mit der Entwicklung einer neuen Dienstleistung hat die Securitas AG diese Lücke geschlossen. Die Grundlage des neuen Ortungssystems ist ein GPS-Empfänger, der versteckt in ein Fahrzeug eingebaut wird. Mit diesem Empfänger lässt sich der Standort des Fahrzeugs kontinuierlich auf 1,5 m genau bestimmen. Ein spezieller Bordcomputer registriert diese GPS-Ortung und veranlasst auf Wunsch oder automatisch eine Übermittlung des errechneten Standortes an die Einsatzleitstelle der Securitas. Die einfach konzipierte Basisausrüstung (Alarmauslösung mittels Notfalltaste) eignet sich für den Schutz von gefährdeten Personen und wertvollen Fahrzeugen. Sie erlaubt es, bei einem Überfall oder einem Diebstahl sofort die erforderlichen Massnahmen einzuleiten. Um einen dauernden Schutz beispielsweise für Fahrten mit besonders gefährdeten Personen oder wertvollen Gütern zu gewährleisten, kann der vorgesehene Routenplan durch das Personal der Einsatzleitstelle programmiert werden. Weicht das Fahrzeug davon ab, wird in der Securitas-Zentrale automatisch ein Alarm ausgelöst. Entsprechend den individuellen Bedürfnissen lässt sich die Basisausrüstung zu einem umfassenden Schutzsystem ausbauen. So ist es möglich, durch entsprechende Signale aus der Einsatzzentrale die Wegfahrsperre zu aktivieren oder die Treibstoffzufuhr zu unterbrechen.

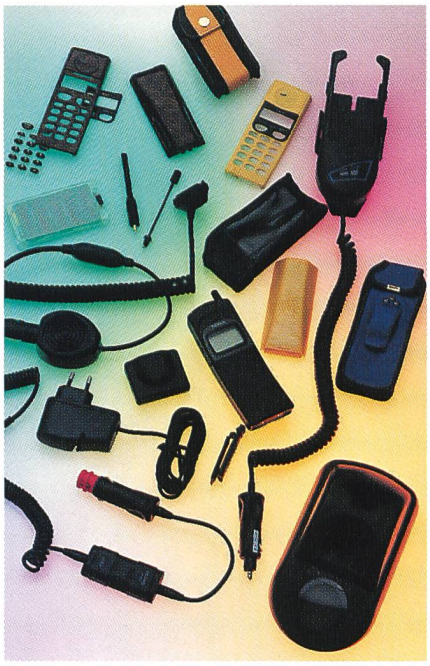


Die Anwendungsmöglichkeiten der Fahrzeugüberwachung und -ortung mit Hilfe des GPS-Systems gehen über den reinen Sicherheitsbereich hinaus. Diese Technik ermöglicht es beispielsweise Transportfirmen, die Bewegungen der einzelnen Lastwagen besser zu koordinieren. Auf diese Weise können unnötige Umwege und Leerfahrten verringert und der genaue Standort der Transportgüter laufend ermittelt werden. Die Fahrzeugortung eignet sich auch zur Überwachung von gefährlichen Ladungen. Dabei werden je nach Bedarf Sensoren angebracht, die beispielsweise die Temperatur oder den Druck des Ladegutes messen. Eine mögliche Gefährdung kann auf diese Weise frühzeitig erkannt und die im voraus festgelegten Massnahmen können sofort eingeleitet werden. Damit lassen sich zwar Strassenunfälle nicht vermeiden, das Risiko von Folgeschäden wird jedoch reduziert oder sogar ausgeschaltet.
Die notwendigen Geräte, die diese Ortung und Alarmierung garantieren, werden von ausgewählten, vertraglich zur Geheimhaltung verpflichteten Spezialfirmen installiert. Die Kosten für Ausrüstung und Einbau belaufen sich für die Basisvariante auf rund Fr. 5000.–. Die Securitas AG entwickelt zurzeit zusammen mit ihren Partnern eine mobile Version. Bei dieser sind GPS-Empfänger, Computer und Kommunikationseinheit in einen Koffer eingebaut, so dass dieser innerhalb einer Fahrzeugflotte beliebig einsetzbar ist. Für gelegentliche Einsätze kann der «GPS-Koffer» für Fr. 50.–/Tag gemietet werden.

Generaldirektion Securitas AG
Alpenstrasse 20
CH-3052 Zollikofen
Tel. 031 910 11 11
Fax 031 911 22 32

Mobiltelefon-Zubehör

Mobilität und ständige Erreichbarkeit beschränken sich heute nicht mehr nur auf das Geschäftsleben, sie sind auch in der Freizeit ein unverzichtbarer Teil des täglichen Lebens geworden. Allerdings ist es mit dem Kauf eines Natel-Gerätes alleine nicht getan. In dem neuen Katalog «Mobiltelefon-Zubehör» von Rotronic findet man für alle am Markt erhältlichen Geräte das passende Zubehör. Das Sortiment reicht von Akkus über Fahrzeug-Einbausätze bis hin zum vollständigen Antennenprogramm.



Rotronic
Grindelstrasse 6
Postfach
CH-8303 Bassersdorf
Tel. 01 838 11 11
Fax 01 836 44 24

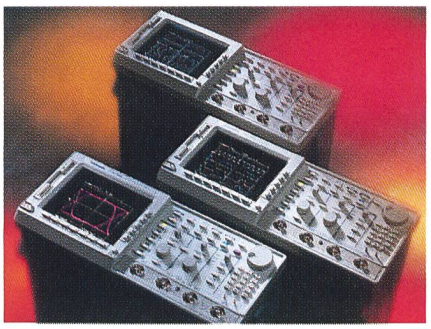
WinMOD für den Generationenwechsel S5-S7

Durch die Anschaltung von WinMOD an die S7-Familie ist das Tool für den Softwareingenieur beim Wechsel auf Simatic S7 vorhanden. Für ein rationelles Softwareengineering hat die Verfügbarkeit einer Testumgebung zentrale Bedeutung. Dazu gehören die Automatisierungsgeräte für das Verarbeiten und Visualisieren ebenso wie die E/A-Peripherie mit der Möglichkeit, das Prozessverhalten zu simulieren. Dieses war bisher nur mit grossem Aufwand in der Entwicklungsumgebung verfügbar. Deshalb wurden Teile der SW-Entwicklung in die Inbetriebnahme verlagert – mit allen damit verbundenen Risiken. Jetzt steht, wie bisher bei der S5-, auch für die S7-Reihe eine PC-gestützte Systemumgebung für Prozesssimulation zur Verfügung. Für die Verbindung zwischen SPS und WinMOD wird die Technologie von Profibus-DP oder Interbus-S genutzt. Die Masterschnittstelle in der SPS ist bereits vorhanden oder wird über spezielle Baugruppen verfügbar.

Indumo Software + Engineering AG
Wynenfeldweg 60
5033 Buchs AG
Tel. 062 823 25 25
Fax 062 824 21 78

Oszilloskopserie löst komplexe Messaufgaben

Tektronix, Inc., stellte seine mit der InstaVu™-Technik ausgestattete Serie von Digitalspeicheroszilloskopen (DSOs) unter der Bezeichnung TDS 700C und TDS 500C vor. Mit dieser Serie kann der Entwicklungsingenieur den Anforderungen gerecht werden, die sich ihm bei der Entwicklung von Produkten mit Telekommunikationsschnittstellen, Netzwerkelementen, Switchern, Routern und Videokonferenz-Technologie stellen. Diese Oszilloskope sind mit einem



neuen Leistungsmerkmal sowie verbesserten Zubehörkomponenten für die Telekommunikations-Signalanalyse ausgestattet, mit denen die Konformität neuer Elektronikentwicklungen mit einer Vielzahl von industrieüblichen Normen überprüft werden kann.

Tektronix GmbH
Stolberger Strasse 200
D-50933 Köln
Tel. 0049 2 21 94 77 0
Fax 0049 2 21 94 77 200